

Vielgestaltige Gegenwartskunst aus Shanghai

2005 fand im Kunstmuseum Bern die Ausstellung *Mahjong. Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg* statt. Sie rief ein sehr breites Medienecho im In- und Ausland hervor und bot einen idealen Einstieg in die damals noch kaum wahrgenommene chinesische Gegenwartskunst. Der *Mahjong*-Katalog gilt noch heute als Standardwerk. Mit der 2006 ins Leben gerufenen Ausstellungsreihe „China-Fenster“ konnte die Zusammenarbeit mit Uli und Rita Sigg fortgesetzt und in regelmässigen Abständen Einblick in deren umfangreiche Sammlung gewährt werden. Das Chinafenster 2010 ist Gegenwartskunst aus Shanghai, der Metropole der Superlative, gewidmet.

Das Kunstmuseum Bern zeigt Arbeiten aus der Sammlung Sigg von dreizehn chinesischen Künstlerinnen und Künstlern, die in der Millionenstadt leben und arbeiten, sowie Werke von zwei Pekingern, die explizit auf Shanghai Bezug nehmen.

Heterogene Kunstlandschaft

Shanghai, die „Stadt über dem Meer“ – so die Übersetzung der chinesischen Schriftzeichen –, zählt mit mehr als 18 Millionen Einwohnern zu den zehn grössten Städten weltweit. Der massive Innovationsdruck, hervorgerufen durch die wachsende wirtschaftliche internationale Bedeutung Chinas, äussert sich in der rasanten Veränderung dieser Millionenstadt. Shanghai erfindet sich ständig neu und erzeugt dabei ein Spannungsfeld aus altem und modernem China, westlichem und chinesischem Gedankengut.

Diese von Gegensätzen und Spannungen geprägte Vorwärtsbewegung äusserst sich auch in der sehr heterogenen Kunstlandschaft Shanghais. Eine Plattform für junge chinesische Kunst bieten unter anderem die zahlreichen Galerien sowie Veranstaltungen wie die Shanghai Biennale, Shanghai Art Fair und in diesem Jahr auch die Expo 2010.

Grosses kreatives Potential

Für Shanghai typische künstlerische Fragestellungen, Inhalte oder Bildsprachen lassen sich kaum ausmachen. Auffällig ist die inhaltliche wie auch formale Vielfalt der künstlerischen Positionen. So sind neben Malerei auch Fotografie und Videokunst, Skulptur und Installation in der Ausstellung vertreten. Während Shi Guorui mit seiner Ansicht der Shanghaier Skyline von aussen einen Blick auf die futuristisch wirkende Stadt wirft, zoomt Jin Jiangbo mit seiner interaktiven Installation das Leben eines Wanderarbeiters heran. Zhang Qing lässt in seiner Videoarbeit die Taxis tanzen und Shi Yong spielt mit kleinen Gipsfiguren auf die Anonymität in der Grossstadt an. Ni Youyu hingegen entwirft auf der Leinwand geometrische Versuchsräume, in die er skurril anmutende Landschaften einschreibt.

Die Ausstellung gewährt Einblick in die vielgestaltige und lebendige Kunstszene einer Stadt, die sich in einem ständigen Entwurfsstadium zu befinden scheint: stets unfertig, immer veränderbar, nie endgültig und dadurch ewig verheissungsvoll. Die Auswahl der fünfzehn Künstlerinnen und Künstler macht indes bewusst, welche grossartigen kreativen Potentiale gegenwärtig in Shanghai aktiv sind.

Mit Werken von: Chen Yuyu, Chi Peng, Ji Wenyu & Zhu Weibing, Jin Feng, Jin Jiangbo, Liu Jianhua, Lu Chunsheng, Ni Youyu, Pan Xiaorong, Shi Guorui, Shi Yong, Xu Zhen, Zhang Jian-Jun, Zhang Qing

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T 031 328 09 21

Bilder: Grégoire Bossy, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Die Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 18. November 2010, 18h30

Die Brücke von Kunstmuseum Bern zu «Culturescapes China» mit gemeinsamem Apéritif in der Stadtgalerie im PROGR, ab 19h30. Mehr Informationen siehe unter Agenda.

Dauer: 19. November 2010 - 6. Februar 2011

Kuratoren: Matthias Frehner und Monika Schäfer

Eintrittspreis: CHF 12.-/8.-

Der Katalog (in Deutsch/Englisch)



Big Draft – Shanghai Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg
Hrsg. Kunstmuseum Bern. Mit Texten von Biljana Ciric, Isabel Fluri, Matthias Frehner, Monika Schäfer und Uli Sigg. Deutsch und Englisch. 112 Seiten, ISBN 978-3-033-02712-1. CHF 29.-*

Agenda

Die Brücke von Kunstmuseum Bern zu «Culturescapes China»:

Shanshui – Both Ways (Artists-in-lab)

18.11.2010 – 3.12.2010 in der Stadtgalerie im PROGR

(im Rahmen von «Swiss Chinese Cultural Explorations» der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia)

Donnerstag, 18. November 2010

18h30 Offizielle Eröffnung der Ausstellung im Kunstmuseum

19h30 gemeinsamer Apéritif Kunstmuseum Bern und Stadtgalerie im PROGR

20h00 Offizielle Eröffnung der Ausstellung in der Stadtgalerie

Mehr Informationen zu Culturescapes: www.culturescapes.ch

Öffentliche Führungen

Sonntag, 11h: 21. November 2010 und Dienstag, 19h: 11. Januar 2011, 25. Januar 2011

Credit Suisse presents: Uli Sigg, Sammler, im Gespräch mit Hans-Ulrich Doerig, Präsident des Verwaltungsrats und des Chairman's and Governance Committee der Credit Suisse Group. Moderation Andreas Breitenstein, Feuilletonredaktor NZZ

Donnerstag, 2. Dezember, 19h. Eintritt frei

Wir danken für die Unterstützung der Ausstellung und des Katalogs:

Uli und Rita Sigg, Sammler

CREDIT SUISSE

Partner des Kunstmuseum Bern

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH